

W

Deutscher Bundestag ■ Wissenschaftliche Dienste

Passivrauchen - Unterschätztes Gesundheitsrisiko

- Dokumentation -

Schuler

Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestages

Verfasser/in: Schuler

Passivrauchen - Unterschätztes Gesundheitsrisiko

Dokumentation WF IX G - 147/06

Abschluss der Arbeit: 21.09.2006

Fachbereich IX: Gesundheit, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

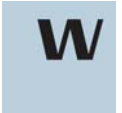
Telefon: +49 (30) 227-35749

Hinweise auf interne oder externe Unterstützung bei der Recherche bzw. Abfassung des Textes

Ausarbeitungen und andere Informationsangebote der Wissenschaftlichen Dienste geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung. Die Arbeiten der Wissenschaftlichen Dienste sind dazu bestimmt, Mitglieder des Deutschen Bundestages bei der Wahrnehmung des Mandats zu unterstützen. Der Deutsche Bundestag behält sich die Rechte der Veröffentlichung und Verbreitung vor. Diese bedürfen der Zustimmung des Direktors beim Deutschen Bundestag.

- Zusammenfassung -

Festzuhalten bleibt, dass es sich bei den Berichten um Schätzungen und Hochrechnungen handelt. Valide statistische Daten stehen nicht zur Verfügung, da diese Todesursachen im Rahmen der amtlichen Statistik nicht erhoben werden.



Aus der Todesursachenstatistik des Statistischen Bundesamtes lässt sich die Zahl von 3.300 jährlichen Todesfällen durch Passivrauchen bedingt nicht ableiten.

Die Studie des Deutschen Krebsforschungszentrums ist unter anderem von Prof. Günter Ropohl heftig kritisiert worden (Anlage 1). Ähnlich kritisch äußert sich Kathrin Zinkant in einem Artikel in der Zeit vom 17.12.2005 (Anlage 2). Der Europäische Statusbericht (Anlage 3) spricht auf Seite 32 von 50.000 bis 100.000 Todesfällen durch Passivrauchen in der EU. Der Bericht des US Public Health Service (Anlage 4) geht von 50.000 jährlichen Todesfällen durch Passivrauchen in den USA aus.

Festzuhalten bleibt, dass es sich bei den Berichten um Schätzungen und Hochrechnungen handelt. Valide statistische Daten stehen nicht zur Verfügung, da diese Todesursachen im Rahmen der amtlichen Statistik nicht erhoben werden.

Anlagenverzeichnis

Dateiname	Inhalt
Nachfolgender Artikel erschien im Juni 2006 in.pdf	Ropohl, Günter, Starker Tobak, Der Kreuzzug gegen die rauchenden Menschen
Die Zeit-passivrauchen.pdf	Zinkant, Kathrin, Raucher töten, Die Zeit vom 17.12.2005
EU_Statusbericht2001.pdf	European Network for Smoking Prävention, Rauchfreie Arbeitsplätze: Zur Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden von Arbeitnehmern, Europäischer Statusbericht 2001
fullreport.pdf	Surgeon Genenral, Department of Health and Human Services, The Health Consequences of Involuntary Exposure to Tobacco Smoke